Limburger Anzeiger

Ingleich amtliches freisblatt für den freis Limburg und für die in der neutralen Zone liegenden, von ihren freishanptftädten abgeschnittenen Ortschaften der freise Unterlahn, Untertannus, Pheingan und St. Gaarshausen.

Grideinungsweife: täglich (nur werftags). Bezugspreis: vierteifabel. 4.95 Mt. obne Boftbeftellgeib. Telefon Rr. 82. - Boftidedtonto 24915 Frantfurt a. D.

(Bimburger Beitung) Begr. 1838 (Limburger Tageblatt) Berantwertlicher Rebatteur Sans Anthes, Drud und Beriag ber Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. d. Lahn.

Raum BO Big. Die 91 m/m breite Reflamegeile 1.50 Mit. Angeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittags bes Bortages.

3 76

Limburg, Cametag ben 27. Mars 1920

83. Jahrgang

Die hentige Rummer umfaßt 6 Geiten.

Die Kabinettsbildung Bauers gescheitert.

Das Wolffice Buro hat die Ramen der neuen Minister früh verbreitet. Der Eingriff der Berliner Gewerfichaften bat in letzter Stunde die fast vollzogene Rabinettsbildung um Scheitern gebracht. Die Generaltommission stellte die Beringung der Entsernung der Ministerlandsdaten Schiffer. Schifde und Cuno von der Lifte. Schiffer und Schifde sind nicht genehm, weil sie während des Kapp-Putsches mit der Putschregierung verhandelt hatten. Bon Schlide ist aber nachgewiesen, bag bas nicht ber Gall war, Schiffer hat nur infoweit "verhandelt", als er ben Puticiften mannhaft gegenüber getreten ift und es ift hauptsachlich ihm fu verdanten, at der Puischtegierung icon nach wenigen Tagen die Musfictslofigfeit ihres Tuns jur Ueberzeugung gebracht worden ift. Das ift fem "Berhandeln" im Sinne von Feilichen um ein paar Bor ober Rachteile, was ihm allein als Schwäche ausgelegt werden tonnte. Rein, wenn einer, dann hat fich gerabe Schiffer als ein Aufrechter im Sturm erwiesen. Cuno wird vorgeworsen, daß er bis vor furgem Mitglied der bentichen Bolfspartei gewesen sei. Er wird, von vornherein bes Bertrauens beraubt, nun freiwillig verzichten. Gegen Schlide wurden Die Bebenten fallen gelaffen. Mit Chiffer hat fich die gefantte bemofratijche Fraftion folibariich erflart und im Galle weiterer Biberftanbe ber Gewerfichaften ihren Mustritt aus bem Rabinett angebrobt, Was nun werben wird, wijfen die Gotter. Jebenfalls wird es gunachft einmal eine scharfe Debatte darüber geben, ob eine einzelne wertschaftsiche Organisation zu so scharfen Eingriffen in die Regierungsgewalt berechtigt ist. Aus dem Süden kommen ernste Stimmen, die sich diese Diktatur der Berkiner Gewerkschaftstommiffion entidieden verbitten. Wir haben genug ber Rrifen. Unfer ericuttertes Staatsgebaube fann es ichlieflich nicht mehr ertragen, wenn gu bem Mauerfraß ber ichleichenden Rtifen nun auch noch ber Gtog einer erneuten jubbentiden Trennungsbewegung fame. Der Ruf "Los von Berlin" birgt auch beute Gejahren in fich, bie wir nicht zu überfeben alle

Rudtritt Des Rabinette.

Berlin, 26. Darg. Das gefamte Rabinett ift gurudgetreten, Die heutige Gigung ber Rationalversammlung ift ab-

Gin Rabinett hermann Daffer.

Berlin, 25. Marg. (Mit ber Reubildung des Rabinetts ift vom Reichsprafidenten ber bisberige Minifter bes Auswärtigen und fogialbemofratifche Abgeordnete ber Rationalversammlung, hermann Muller, beauftragt worben.

Baprifche Bauernbrohungen gegen den Blan einer Arbeiterregterung.

Manden, 25. Marz. (MIB.) Der fürzlich gebildete porlamentarische Attionsausschuß ber geeinigten baperischen Bauernschaft hat bem Reichskanzler telegraphisch mitgeteilt, bag ber Ausschuß ben Blan ber Bilbung einer reinen Arbeiterregierung im Reiche mit aller Entichiedenheit ablehnt. Gegebenenfalls mare ein Lieferstreit in icharfiter Form geplant.

Wegen die Beeliner Bolitte.

Berlin, 26. Mary. Der "Berl. Lotalangeiger" melbet eus Dunden, Die Regierungen ber fübbeutichen Staaten finb bereits gur Fühlungnahme untereinander übergegangen, um gemeinsam gegen Die Rachgiebigfeit Berlins Stellung gu nehmen. Die banerifche Staatsregierung bat am Mittwoch noch in Berlin energischen Wiberspruch gegen die Art und Weise ber Rabinettsbildung erhoben. Das Berlangen nach einem Zusammenschluß von Subbeutschland und beisen Zusammengeben mit den Rheinlanden unter der Parole "Los hal, protestiert in febr icarfen Artifeln gegen die "Erpresser-Berbanbe, beren Gingreifen bem Geifte Unferer Berfaffung und bem Grundfan ber Gleichberechtigung aller Burger wiber-

Die Arbeiten der Rationalverfammlung.

Berlin, 25. Mary. (BIB.) Die nachfte Sitzung ber Rationalversammlung findet Freitag nadmittag drei Uhr tatt. Es wird mit einer Tagungsdauer von drei bis vier Tagen gerechnet, da außer dem Rotetat noch die Besoldungsvorloge und andere Borlagen wenigstens in erster Lesung erlebigt werben follen.

Perfonalmedfel im Reicheprafidium.

Lant "Bormarts" bat ber Ministerialderettor beim Reichsprafitenten Frang Rruger wegen politischer Meinungsver-ichebenheiten mit bem Reichsprasibenten feinen Abschied nachgefucht, welcher bewilligt worben ift.

Gin politifder Celbfimord.

Berlin, 26. Mary. Infolge ber politischen Berhalt-niffe bat fich ber Landrat Graf Rangau, ber alteste Sohn bes Forstmeisters Grafen zu Rangau, im Freisbagt Meberbleffen, wo er amtierte, erichoffen.

Strategie und Caktik im Ruhrkrieg.

ber Rampfe mitgeteilt: Das Gros, bas gegen die Reichswehr

lampfi, wird vor allem aus Jugendlichen gebildet, die jum Teil turch bie Luft am Abenteuer, gum Ten ourch bie in Ausficht gestellte bobe Lohnung angelodt wirb. Den Reft bilbet die Gefolgichaft der Rommuniften und Unabhangigen. Aber auch unter biefen überwiegen bie Altersflaffen zwifden 18 und 22 Jahren. Reifere Manner fieht man nur ver-einzelt barunter. Die Zahlenangaben über bie Starfe ber Roten Armee fomanten augerordentlich. Wahrend fie gu Beginn ber 2Boche von ber Roten Rampfleitung felbit auf etwa 50 000 bis 60 000 Mann geschätzt wurde, fpricht man neuer-bings bereits von über 100 000. Das mag übertrieben fein. Latfache ift jedenfalls, daß die Roten Truppen noch immer Jugug aus dem Ruhrrevier erhalten. Ihre Bewaffnung t gut. Gie verfügen über eine Unmenge Gewehre, Dafcinengewehre, Minenwerfer und gablreiche Gefdute ber perdiebenften Raliber von ber Revolvertanone bis gum 15-Bentimeter-Geschüt. Organisation und Führung Dieser Armee find überraichend gut. Bor Befel bat fich in ben letten Lagen ein regelrechten Grabentrieg entwidelt, ber nach allen Regeln moderner Tattif geführt wird. Gelbst von der Gegenseite wird ben ausgezeichneten Leistungen und insbesonbere ber pragifen Teuerleitung ber Roten Armee unumbere der präzisen Feuerleitung der Roten Armee unum-wunden Anerkennung gezolk. Ihre Artillerie ist geschickt postiert und schießt mit erstaunticher Präzisson. So war es ihr bereits vorgestern gelungen, das Elektrizitätswert in Wesel durch einige gutgezielte Schusse auher Aftion zu sehen, so daß die Stadi seitdem ohne Kraft und Licht ist. Auch die In-santerie der Roten Armee schießt vorzüglich. Sie käunpft mit einem Mut und einer Harmedigseit, die bewunderswert sind. Ihre Berluste sind demenisprechend hoch. Anerkennung ver-dient besonders die Tätioseit der Arbeitersamariterailde, deren bient besonders die Tatigfeit ber Arbeitersamaritergilbe, beren Selfer und Selferinnen in ber vorderften Teuerlinie tatig find. Auch fie haben bereits Tote und Bermundete gu beflagen. Richt unintereffant ift es, bag bie Front nach binten von ber Felbgenbarmerie von einer Schutgenpoftenlette abriegelt ift, Die feinen Bewaffneten, ber jich nicht als Mitglied ber Fronttruppe ausweisen fann, nach born lagt, aber auch feine Fronttruppen ohne ausbrudlichen Befehl aus ber Rampf zone berauslaßt. Tropbem gibt es bier bereits gablreiche zone herauslägt. Erogdem gibt es hier bereits gaptreiche "Deserteure", die nach der ersten Feuertaufe bereits Gewehre und Patronen von sich werfen. Auf der Straße hinter der Front herricht reges Leben. Autos der Kampfleitung jagen hin und her, Meldereiter gesoppieren querfeldein, Motorradsahrer balten die Berbindung zwischen den einzelnen Staben aufrecht, gablreiche Laftfraftmagen bringen frifde Eruppen nach vorn, vollbespannte Batterien mit Bemaffneten auf Progen und Gefchugen traben in Stellung. Beiter binten liegen geschloffene Abteilungen in Schulbaufern und Restaurationsfalen friegemaßig untergebracht in Bereit-icaft. Die Gubrung liegt jum größten Teil in ben Sanben ehemaliger Unteroffiziere, Belowebel und Offizie:ftell-vertreter. Auch einzelne Offiziere befinden sich in den höberen Stäben. Davon zeugt die überraschend geschickte strategische Leitung ber Rampfe.

Gin Ginigungeprogramm.

Bielefeld, 25. Marg. (BBB.) Rach eingehenden Berhandlungen, die im Anschluß an die Konferenz der Arbeitervertreter und Stadtverwaltungen des rheinisch westsälifchen Industriebegirts über bie Rampfe gwifden Arbeiter-ichaft und Regierungstruppen ftattfanben, legt heute ber Rebaltionsausichuß biefer Ronfereng eine Erffarung feft, in ber ausgeführt wirb, bag bie Bertreter aller beteiligten Parteien und Erwerbegruppen erflaren, bag fie ihre Forderung gur Entwirrung ber burch ben Rapp-Butich entitanbenen Lage erfaffung auf Grund berjenigen Bereinbarungen in Einflang bringen wollen, auf Grund beren bie Borftanbe ber beutiden Gewerticaften, ber . G. B. D. und ber U. G. B. in Berlin die Beendigung bes Generalftreits beichloffen haben. Weiterhin wird insbesondere bestimmt, bag die Rorps Lugow, Lichtschlag und Schulz aufgeloft und die bestehenden Bolizugsausschuffe in Gemeinschaft mit ben guftanbigen Gemeinbeorganen bie Ortswehr aufftellen und bie Baffenabgabe gu regeln haben. Dies muß fpateftens innerhalb 10 Tagen gefcheben. Dann tritt an Die Stelle jener Ausschuffe ein aus ber organifierten Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenichaft und ben Mehrbeitsparteien gebildeter Ordnungsausschuß, der im Ginvernehmen mit ber Gemeindebehorbe bei ber Durchfuhrung des Sicherheitsdienstes mitwirft. Jur Unterstühung der ordentlichen Sicherheitsorgane wird, soweit erforderlich, eine Ortswehr in Starte die zu 3 auf 1000 Einwohner aus den Kreisen der republisanischen Bevölkerung, insbesondere der organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten gebildet. Die famtlichen Beteiligten verpflichten fich, ihren gangen Ginfluß babin auszunden, daß die Arbeiterschaft so schnell wie möglich jur Arbeit zurudlehrt. Es erfolgt die sofortige Abgabe ber Baffen und Munition. Alle Gefangenen find fofort freignlaffen. Bei lonaler Einhaltung biefer Bereinbarungen wird ein Einmarich ber Reichemehr in bas rheinisch-westfälische Industriegebiet nicht erfolgen. Der Reichstom-mistar erflart, bag er einen Bertrauensmann ber Arbeiterichaft berufen werbe, ber bei allen militanifd politifden Sandlungen, über bie ber Reichstommiffar mit zu befinden bat, gehort. werben foll. Der verschärfte Ausnahmegustand foll fofort aufgehoben werben. Reichsminifter Giesberts wird bie Frage ber Berforgung ber hinterbliebenen und Berletten bem Reichsfabinett vortragen mit bem Beftreben, bag bie Roften vom Reich übernommen werben. Beber ben Arbeitern, Die an ben Rampfen teilgenonnnen noch ben Mitgliebern ber Bo-Tigei und Einwohnerwehren und ben Witgliebern ber Reiche wehr burfen Rachteile und Belaftigungen wegen ihrer Teilnahme ermachien.

Und Dem Rampfgebiet.

Rad einer Delbung ber "Berliner Lotal-Anzeiger " aus Roln find in ber Umgebung Befeis viele Berfonen in ben Saufern getotet worben. Auch Rrantenbaufer find burch explodierenbe Granaten geschädigt. Die Arbeiterfruppen wollen nicht eber die Feindseligfeiten einstellen, bis die ge-famte Besatzung von Bejel fich ergeben bat.

Wie dem "Berliner Lofalanzeiger" gemeldet wird, wurden gestern in Hamborn 97 Tote, darunter auch Reichswehr-soldaten, in aller Stille beerdigt. Durch einen Zufallstreffer wurde auch der Direltor der Jeche Luhberg getötet.

3m Siegeoraufch.

Dem "Berliner Lofalanzeiger" jufolge erffart ber Bivif-tommiffar Thielemann in Bielefelb einem Bertreter ber "Rolnischen Zeitung", Die Rote Armee por Befel fei in ihrem Siegestausch faum zu halten. Die Reichswehrtruppen, die sehr start seinen, hätten den Ruhrbezirt größtenteils umzingelt. Der Bollzugsrat sei bemüht, die Rote Armee seit in der Hand zu halten. Rur mit Ruhe und Bernunft mare jest Ordnung ju ichaffen.

Der Eruppenaufmarich im befetten Gebiet.

Genf, 25. Mary. Der Rat ber Entente in Paris hat gestern beschloffen, ber Regierung bes Deutschen Reiches Die nachgefuchte Ermadtigung ju gewähren jur Ginfendung von Truppen nach ber neutralen Bone bes rechten Rheinufers, soweit dies gur Bieberherstellung ber Ordnung im Rubr-revier notig ift. Der frangofifche Ministerprafident Millerand hat angefichts ber Saltung ber englischen und italienischen Regierung feinen pringipiellen Wiberfpruch gegen bie Ber-wendung großerer beuticher Truppenmaffen in ber Rheinzone fallen laffen. Er hat dagegen besondere Bedingungen burchgefett in Bezug auf raumliche und zeitliche Einschränkungen der Anwesenheit beutscher Truppen. Falls also bas Ruhrrevier bald zur Ordnung zurudkehrt, barf man die Gefahr einer Beseinung durch die Entente als überwunden ansehen,

Die Sungeronot im Induftriegebiet. Gin Silferuf an Solland.

Saag, 25. Mary (BIB.) Wie bas Rorrefpondengburo meibet, trafen im Sang Stadtveroronete aus Gifen, Dr. hem und Bergarbeiterfuhrer Otto hur und noch zwei andere Abgeordnete ber theinifd weitfalifden Stabte bier ein, um mit ber niederlandischen Regierung über eine sofortige Berforgung bes Ruhrgebiets mit Lebensmitteln ju verhanbeln. Dr. Helm und huc teilten mit, daß in Dortmund über-hempt fein Brot mehr vorhanden sei. Die Bersorgung der anderen Städte des Ruhrgebietes könne nur noch für einige Tage gewährleistet werben, jobag ,wenn nicht fofort nach bem Zustandefommen bes Friedens zwischen ben augenblid-Lichen Machthabern des Ruhrgebietes und der Reichsregierung große Mengen Lebensmitteln herangebracht würden, mit einem Chaos gerechnet werben muffe. Selm jagte: Unter bem Ginbrud biefer entseslichen Lage find wir hierhergefommen, um bie Silfe ber niederlandifden Regierung angurufen.

Menderungen im Reichowehrbegirt XI.

Darm ftabt, 25. Mars. (MDIB.) Das Ministerium Innern gibt belannt: Auf Befehl bes Reichswehrministers ist anstelle des Kommandeurs der Reichswehr-brigade 11 in Kassel, Generalleutant v. Stolzmann, der Insanterieführer Rr. 11 und hesslicher Landessommandant in Bab Raubeim, Generalmajor Rundt jum Militarbefehls-taber im unbejehten Gebiet bes Freistaates Feisen ernannt worden. Gein Begirt umfaßt außerbem noch die preugischen Rreife Frantfurt a. M., Ulingen, Somburg, Sanau, Gein-haufen und bas Abidnittstommando 4 in Frantfurt a. M., sowie die Rreise Weglar, Limburg, Dillfreis, Oberlahnfreis, Ober-Westerwaldfreis, Rreis Westerburg und bas Abichnitistommando in Runtel. Als Regierungstommiffar fur Die genannten preußischen Rreife foll ber stellvertretenbe Regierungsprafibent Dr. Colsmann in Frantfurt a. DR., beftellt werben. Der vericharfte Ausnahmegustand fur bas Gebiet bes Freiftaates Seffen ift aufgehoben worben.

Reue Offiziere in der Giderheitswehr.

In ber Berliner Gicherheitspolizei ift bie sofortige Ernenming einer größeren Angahl von Beamten im Offigiers-rang gu Offigieren jest enbgultig in die Bege geleitet worben. Die Ernennung Diefer Unterbeamten war icon feit Monaten beabsichtigt, ift aber von dem gewesenen Leiter der Guber-beltspolizei, Geheimrat Done, absichtlich verschleppt worben.

Rettung Der Berichleppten.

Bie ber "Berliner Lofalanzeiger" melbet, find bie in ber Manteuffelftraße verhafteten Berfonen im Doberiger Lager aufgefunden und nach Berlin gurudgebracht worben. Es handelt fich um acht Berjonen, Die durch ein Berjeben in Schuthaft genommen feien.

Trotha beteuert feine Unichuld.

Bon einer bem Momital von Trotha naheftebenben Seite wird der "Boff. 3tg." geschrieben: "Rach der Rede des Reichstanzler Bauer, in der behauptet wird, der Admiral habe die Regierung schwer hintergangen und zu den Mitverschwörern gehort, hat Admiral von Trotha an ben Reichswehrminifter gesort, hat Aomittal von Living an den Reigiswehrminister folgendes Schreiben gerichtet: "Da in der Dessenkichkeit und auch von amtlichen Stellen schwerste Borwürse gegen mich verbreitet werden, die den Tatsachen nicht entsprechen, so ditte ich um Einleitung einer Untersuchung gegen mich. gez. von Trotha." Gleichzeitig hat Admittal von Trotha fein Umt niebergelegt.

Ludendorff nach Danemart gefiohen ?

Die "Dailn Mail" melbet aus Berlin, sie habe aus autorisierter Quelle erfahren, daß General Ludendorff nach Danemart gestohen sei, um seiner Berhaftung zu entgeben.

Gin weiterer Berrater.

Berlin, 25. Marg. Bie man erfahrt, hatte ber cas bem Baltiftemabenteuer befannte Major Bifchoff in

ber Ralfreuthstraße in Berlin am 13. Dars auf Befehl von General Luttwig ein Werbeburo eingerichtet, um Die in Muflojung begriffene Efferne Divifion wieder berguftellen. Gine ameritanifde offizielle Ertlarung gur Lage in Deutichland.

Berlin, 25. Dars. (BIS.) herr Drefel,: ber als Bertreter ber Bereinigten Staaten in Berlin weilt, hat am am Mittwoch abend bem Reicheminister Muller folgende Erflärung übermittelt: Die Regierung ber Bereinigten Staa-ten verfolgt mit Sympathie die Bemuhungen ber beutschen Regierung jur gleichzeitigen Befampfung ber Gewalten ber militariftifchen Reaftion und ber Anarchie. Die Regierung der Bereinigten Staaten hat mit Befriedigung seitstellen tonnen, daß das deutsche Bolf die Regierung in ihrem erfolgreichen Widerstande gegen die Ungesehlichkeit unterstüht hat und hofft nunmehr, daß die Anstrengungen, die Dempetralie ausgehlichten und Roche und Ordnuss gegen Demotratie aufrecht ju erhalten und Ruhe und Orbnung gegen Die bunflen antidemotratifden Glemente, beren Obfiegen Deutschland in Anarchie und Chaos fturgen murbe, erfolgreich fein werben. Die Regierung ber Bereinigten Staaten vertraut auf eine von bem gefunden Sinn biltierte Wiederaufnahme ber Arbeit und des Sandels in Deutschland und murbe einen Umfturg ber gesetzlichen Ordnung, ber bie von ben alliierten und affogiterten Lanbern in Aussicht genommenen Silfsmagnahmen unmöglich macht, aufs tieffte bedauern. Die für ben Wiederaufban ber beutichen Induftrie notwendige Bieberaufnahme ber Sanbelsbeziehungen murbe baburch febr erschwert, wenn nicht überhaupt unmöglich gemacht werben.

Wegen Die Schieber.

Berlin, 26. Mary. Rach einer Melbung ber "B. B. .. blattes die Berordnung über die Regelung ber Einfuhr in ihrer neuen Berfaffung verbffentlicht werben. Durch bie Ab anderung der Berordnung vom 16. Januar 1917 follen auch Die Löcher im Beften, Rorden und Often gefchloffen werben. Wie befannt, wird ber Jugriff auf verbotener-weise hereingeschobene Waren auch im Innern bes Reichs ermöglicht werben. Die rudwirfenbe Rraft ift allerdings im Intereffe bes reellen Sanbels fur bie Dauer einer Uebergangegeit, die beim Grofhandel bis gun 15. Mai, beim Rleinhandel bis jum 15. Julid auert, abgeschwächt worden. Abaren im Innern bes Lanbes follen nur bann fur verfallen tererflatt werben, wenn guverläffige Anhaltspunfte bafur porliegen, daß fu erft nach bem 6. Februar eingeführt wurden.

Die Gewinnverlojung ber Sparpramien: Minlethe.

Berlin, 25. Mary. (WIB.) Die Gewinnverlofung ber Deutschen Sparpramienanleihe von 1919 findet am 31. Mars ftatt.

Gin bentich:frangofifches Birticaftsabtommen.

Paris, 25. Mary (BIB.) Bie Die Abendblatter melben, werbe bennachft eine beutsch-frangofifde Rommiffion gufammentreten, um über ein Birtichaftsabtommen gwiichen Frantreich und Deutschland ju verhandeln. Deutschland werbe burch ben Ministerialbireftor Goppert, Borfigenben ber beutiden Friedensbelegation, und Geheimrat Le Guire Dom Reichswirtschaftsministerium vertreten fein.

Deutschlande Bieblieferungen an Granfreich.

Genf, 24. Marg. Bie ber Lyoner "Rouvellifte" mittellt, treffen die im Friedensvertrag feftgejehten Lieferungs-transporte von lebendem Bieb und Pferden aus Deutschland über Mannheim und Frankfurt in ausgiediger Beise ein und werden sofort au sbie Departements Nordfrankreichs verteilt. Die Abnahmekonmulsion in Wiesbaden erweist sich babei berartig anspruchsvoll, bag fie burchichnittlich bie Salfte ber von ben Deutschen vorgeführten Tiere gurudweist.

Gegen eine Ententeintervention in Deutschland:

Paris, 25. Marz. (WIB.) Jean Longuet telegra-phiert bem "Bopulaire" aus Mancheiter von ber Lagung bes Berwaltungsrats ber unabhängigen Arbeiterpartei über Die Internationale, Die englische öffentliche Meinung fei start erregt burch ben Feldzug ber französischen bürgerlichen Zei-tungen für bas Eingreifen ber Alligerten in Deutschland. Die Regierung Mond George scheine einer Intervention aus-gesprochen seindlich gegenübermstehen und darin mit Amerika und Italien einig zu sein. Der "Manchester Guardian" werbe in einem schaff gehaltenen Leitartiket erklaren, daß eine berartige Tollheit die augenblidlichen Schwierigkesten mur perariskern konnte. nur vergrößern tonnte.

is, 25. Mary. (BIB.) Der englische Arbeitertanbibat von Remcaffle Trevalpan, ber biefer Tage aus Deutschland gurudgelehrt ift, erflarte nach einer Bonboner Meldung des "Bopularte", er glaube, Deutschland sei un-fähig zu militärischem Widerstand. Die nächste Kampagne der englischen Arbeiterpartei musse sich gegen eine Intervention in Deutschland richten, wie die letzte sich gegen eine solche in Rugland gewendet habe.

Die Roften ber Befagung.

Baris, 25. Mary (BBIB.) Laut "Intransigeant" betragen bie Roften fur bie Befatungstruppen im Rheinland und in den der Bolfsabstimmung unterworfenen Gebieten für 1920 etwa 700 Millionen Francs. Davon entfallen auf die Besetzung der Abeinlande 563 Millionen.

Gin Deutider Minenfucher in Solland interniert.

Amfterbam, 25. Mars. (BIS.) Bie bie Blatter mus Rieume Diep melben, ift ber beutiche Minenfucher U. 3. 18 bort von einem niederlandifden Torpedobuot eingebracht und porläufig interniert worben.

Lokaler und vermischter Ceit.

Simburg, 27, Marg 1920

(-) Ronfirmation. In der hiefigen evangelifchen Rirche findet morgen, am Balmionntag, die Ronfirmationsfeier statt. Für die Jufunft wird es hier so gehalten werden, daß die Ronsirmation stets noch im Marg statt-findet, da für viele Kinder die Lehrzeit für einen Lebensberuf icon mit bem April beginnt.

Der Streit im Limburger Baugewerbe ift am Mittwoch erlofchen. Beibe Teile haben ben Gpruch bes Schiedsgerichts anerfannt, ber fur die Bauarbeiter Die britte Lobuflaffe mit brei Mart je Stunde porfieht.

die Lohnslasse mit drei Mart se Stunde vorsieht.

" Schlecht gelohnte Freig ebigkeit. Bei einer Zecherei, die ein ehemaliges Mitglied der Reichswehr mit drei Kameraden in einer biesigen Gastwirtschaft veranstaltete, wurde dem Gastgeber übel mitgespielt. Erst wurde er sachte unter den Tisch getrunken und ihm dann die mit 1500 Mark gefüllte Brieftasche entwendet. Als er den Diebstahl bewertte, tam ihm rasch die Rüchtembeit wieder, er eilte zur Polizei, die zwei der Zechgenossen sestnahm, ohne indessen von dem Geste etwas dei ihnen zu sinden. Der dritte hatte sich vorsichtiger Weise aus dem Stande gemacht.

Das Limburger Alarm ber Reidswehr. Reichewehrbataillon wurde gestern abend alarmiert und Marichbereitschaft fur heute morgen befohlen. Puntt 8 Uhr heute frub ftand die gange Truppe feldmarfdenagig mit vollgeschirrten Pferben und Wagen abmarichbereit auf dem Marttplat. Der Alarm hatte die Feststellung der Zuverlässigkeit der Truppe zum Ziel. Die Truppen befanden sich in dem festen Glauben, daß das Bataillon "eingeseht" werde. Alles hat tadellos geflappt, die Stimmung war vorbifdfich. Eingereiht waren auch die 38 Zeitfreiwilligen, die sich beim Bataillon gemelbet haben, eine 3ahl, die leiber als recht bescheiben bezeichnet werben muß.

Die Kontrolle ber Baffenstärfe in ber neutralen Zone scheinen bie Frangosen in biesen Tagen wieder schärfer durchzuführen. Am Donnerstag nachmittag kam ein französisches Wilitarauto — übrigens ein ehemals beutider Mercebeswagen - mit einem Stabsoffigier, ber fich über bie Baffenftarte ber biefigen Reichswehr, Boligei und Einwohnerwehr Austunft erteilen lieg. Das Auto fugr von hier nach Frantfurt weiter.

Im tatholijden De-Runft und Bolfsfeele. sellenhause wird herr herr Gewerbeschulleiter Du der am Conntog abend über bas Thema "Runft, und Bolisseele" prechen. Mit reichem Bilbermaterial feinen Bortrag erlauternd, wird herr Duder zeigen, welche Anforderungen an die beutiche Runft zu ftellen find, foll fie ben feelichen Gabig-feiten und Gigentumlichfeiten unferes Bolles entsprechen. Es bietet fich babei auch Gelegenheit, an Beilpielen guter alter beutscher Rünftler Die Runftrichtungen der verschiedenen Zeiten und auch die neuere Runft fritisch zu beleuchten, Dementsprechend hat der Bortrag den Untertitel "Deutsche Bolfe-fünftler und Gegenderspiele". Freunden guter deutscher Runft tann ber Bortrag nur empfohlen werden,

Serr Regierungsprafibent Momm von Erier ift in gleicher Eigenschaft nach Wiesbaden verfett und hat bie Geschäfte des Brafibenten der Regierung gu Bies-

baben am 16. b. Mts. übernonemen.

(-) Reesbach, 26. Mary (Lonlager.) In unferer Gemartung, nabe beim Dorf finden gurgeit wieder eingehende Bohrverjuche nach Ion ftatt. Man hofft ein traftiges Tonloger aufzudeden, von sogenanntem Blauton, welcher bei der Aluminiumherstellung Berwendung findet. Eine Ton-grubenindustrie in biefiger Gegend ware mit Freude gu

- Lindenholghaufen,, 24. Marg. In Diefer Boche ereignete fich bier ein eigentumlicher Unfall. Ein vierfahriges Rind wollte vom feinem Bater, welcher einen Wagen voll Bellen aus dem Balbe geholt hatte, in der Rage feines Sofes auf ben von einem rafden Pferbe gezogenen Wagen gehoben werden und lief trot warnenden Zurufes so schnelt auf den Wagen los, das niemand es zurückalten tonnte. Mit Schreden saben die Anwesenden, wie dem Rind ein Borber- und ein Sinterrad bes Bagens über die Bruft lief. Mit großer Angit bob man es bann auf und ftaunte fehr als es nicht tot war, sondern bloß einige "blaue Mäler" hatte, und der bald herbeigeholte Arzt erklärte, tein Organ des Korpers fei verlett sondern blog die Bruft etwas ge-Ber dentt ba nicht an bas Sprichwort: "Die Rinder haben ihren Schutzengel!"

Raffan, 24. Mary. Diebftable find in ben letten Rachten wieder an der Tagesordnung, jo wurde einem An-wohner in der Raltbachitrage in der Racht jum Montag, ber gefamte Suhnerbestand gestohlen. Bei einem Rachbar besselben wollten Die Diebe bie Raninchen bolen, wurden

jeboch in ihrer Arbeit gestort.

Frantsurt, 25. Marz. Camtliche hiesigen Tageszeitungen, mit Ausnahme ber "Frantsurter Zeitung" veröffentlichen eine Ertlarung, berzusolge sie durch die douernde Steigerung aller Untoften gur Erhöhung bes Abonnementspreises

auf 4 Mart monatlich gezwungen sind. Groß-Lichterfelde, 25. Marz. (BIB.)UIn den Betriebsräumen der Firma & Gabert, Abteilung für Jünderbau in Lankwis ereignete sich heute nachmittag eine Explofion. Der Sachichaben ift ziemlich beträchtlich. Die 3abl ber Berungludten beträgt etwa 20. Ob fich Tote unter ben Erfimmern befinden, ift noch nicht festgestellt.

Roin, 25. Mary. (BIB.) Seute erfolgte Die In-thronisation bes neuen Rolner Ergbischofs Dr. Rarl Josef

Der Bapiermangel. Der große Ausvertauf Deutschlands erfaßt jest bas Bapier. Camtliche großen Papierlieferanten haben ihre Lager geräumt. Das neu bergestellte Papier wird ju einem Breife angeboten, beffen Sobe bis ans laderliche grenzt und alle bisberigen Preffe um taufenbe von Brogenten überfteigt. - Burgeit wird bas Rilo Zeitungsmafulatur, b. h. bebrudte alte Zeitungen, mit zwei Mart bezahlt. Bezeichnend fur Die gegenwartige Bapierverteuerung und große Papiernot ist folgendes Ange-bot einer Leipziger Großhandlung: "Ohne einen Pfennig erhalten Sie ein Pfund Bollberinge, 1 Pfund Tafellens, 3 Pfund Rottraut, oder 3 Pfund Sauertraut und 1 Pfund Speifenwurze bei Abgabe con 10 Blund Beitungspapier."

Amilicher Cell

(Mr. 71 bom 27. März 1920)

Diejenigen Gerren Bargermeifter bes Rreifes Limburg (außer Limburg) und des Glaichenhalfes welche noch mit ber Erledigung meiner Rreisblatt-Berfu gung vom 10. b. Mts. - Rreisblatt Rr, 61, betreffend Einreichung bes Berzeichniffes ber in ber Gemeinde an-faffigen Groß- und Rleinhandler mit Zement, im Rudftanbe

find, merben um poftwendenbe Erledigung erfucht. Fehlangeige ift erforberlich. Dimburg, ben 24. Dars 1920.

Der Lanbrat.

Rach Mitteilung des Romandeurs der neutralen Bone, Abidmitt 3, ift ber Unterabidmitt 3 Limburg (Geichaftsftelle früher Boftprufungsftelle) mit dem 15. b. Mis. aufgeloft morben.

Bimburg, ben 22. Marg 1920.

Der Lanbrat. Mu bie Ortspoligeibehorben bes Rreifes

außer Limburg.

3m Sinblid auf Die gurzeit bestehende Wohnungsnot wird hiermit folgendes angeordnet:

Damit ich einen Ueberblid über die gurzeit in den ein-zelnen Gemeinden des Rreifes auch etwa nicht vollausgenutten Bohnungen habe, werben Gie hiermit beauftragt, sofort auf eine Ihnen geeignet erscheinende Weise Erhebungen im gedachten Sinne in Ihren Gemeinden anzustellen und mir bis zum 15. April d. Is. einschl eine genaue ausgefüllte Liste gemäh nachstehendem Schema einzureichen.

Fehlanzeige ist binnen gleicher Frist erforderisch. Die bezügliche Berfügung meines Amtsvorgängers von 26. Februar vor. Js., veröffentlicht im Kreisblatt Kr. 51, vom 1. März 1919, wird hiermit aufgehoben.

Lide. Nr.	Hands eigentümer Bors u. Zuname	Straße und Handmer	Anzahl u. Art ber Räume, wie Zimmer, Kidge uim.	Angahl und Arr ber Rebenthume, mie Reller, Speicher, Abort Stall u. bergie (Anch anteilig).	Ob früher ichon bermietet?	Bemerfungen.
5	imburg, den	18. 9	Rārā 1920		ndrat.	1035

Diejenigen Berren Bürgermeifter bes Rreifes und bes Glafdenhaljes,

welche mit Erledigung meiner Berfügung vom 20. 2. 1920 R. A. 575 — Rreisblatt Rr. 50 — betreffend Instandsehnn bezw. Renandringung von Wegweisern, noch im Rudtand find, werben um fofortigen Bericht erfucht. Limburg, ben 25. Marg 1920.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Diejenigen Berren Burgermeifter des Rreifes, welche mit ber Erledigung meiner Berfügung vom 4. Man 1920 R. A. 998, betreffend Bejtellung von Wetterlarie noch im Rudftanbe find, werben um fofortigen Bericht erfud Limburg, ben 23. Marg 1920.

Der Borfigenbe des Rreisausichuffes,

An Die Berren Burgermeifter bes Rreifes. auger Limburg.

Ich beziehe mich auf die vom Kreisausschuß erlasien, im Kreisblatt Rr. 22 vom 30. Januar b. Is. abgebruch Anordnung betreffend Dagnahmen gegen ben Wohnung mangel. Gemaß § 2 diefer Anordnung haben Berfugun berechtigte unverzuglich dem Kreisausichuf Anzeige zu eitatten sobald eine Wohnung oder Fabrit., Lager., Bert ftatten-, Dienst Geschäfts-, ober sonftige Raume unbenum find. Dieser Borichrift ist bis jeht nur in gang geringen Mage entsprocen worden. Ich erjuche, fofort auf eine Ihnn geeignet erscheinende Beife festwitellen, ob in Ihren G. meinden Mohnungen ober Raume gedachter Urt gurgeit und nutt find. Gegebenenfalls erhalten Gie hiermit ben Huftre ohne Bergug Die Berfügungsberechtigten aufzuforbern, porgeichriebene Meibung unverzuglich dem Rreisausichuh erstatten. Die für die Melbung vorgeschriebenen Formulen tonnen von Ihnen zur Weitergabe an die Melbepflichtign auf dem hiesigen Kreisbauamt, Balderdorfferhof, Fan gasse Rr. 5, angesorbert werden. Die Berabfolgung erfoip

Erledigung Diefer Berfügung erwarte ich erftmalig fa teftene bie gum 15. April b. 36. einschlieglich. Feblangen ift erforderlich und binnen gleicher Grift gu erftatte Die nach biefem Termin etwa frei werbenben Bohnunge und Raume gedachter Urt lind fur bie Folge von ben Be fügungsberechtigten ebenfalls fofort dem Rreisausichus

Im weiteren mache ich auf § 6 ber genannten Unordnung (Strafbeftimmung) aufmertfam fund erfuche, mir notige falls Buwiberhandelnde pp. fofort und unnachfichtlich Anzeige zu bringen.

Limburg, ben 18. Marg 1920.

Der Borfigeube bes Rreisansichuffes. (Schluß bes amtlichen Teils.)

Gottesbienftorbnung für Limburg. Rath olifde Gemeinbe.

Palmjonntag, ben 28. Mars 1920. Im Dom um 6 Uhr Frühmesse, um 7 Uhr bl. Meffe gemeinschaftlicher bl. Rommunion der Frauen. Um 8 10 Minuten Rindergottesdienft mit Predigt. Um 91/4 Balmweihe und Prozejfion, banach feierliches Sochamt. 10 Uhr beginnt am Gaframentsaltar eine ftille bl. Die Rachmittags 2 Uhr Fastenandacht. Abends 8 Uhr Fall

In der Stadtfirche um 7, 8 und 11 Uhr bl. De bie zweite mit Gefang, lettere mit Bredigt. Rachmitte 2 Uhr Chriftenlehre, 3 Uhr Rreugwegandacht.

In der Sofpitallirche um 6 Uhr bl. Deffe, um 8 Deffe mit Bredigt ober Amt.

In ber Cophientapelle Des Seppelitiftes um 81/9 Meffe. An den Wochentagen: 3m Dom um 6 Uhr Friibm

In der Stadtfirche um 71/4 Uhr Schulmeffe, 8 Uhr bil. III. 3n der Sofpitaltirche um 71/4 Uhr bil. Meffe. 3n Cophienlapelle bes Seppelftiftes um 64, Uhr bl. Diefe

Montag 71/4 Uhr im Dom feierl. Exequienamt für h Abam Glaser; um 8 Uhr im Dom Amt für Frau fir Maria Gotthardt geb. Imand. Um 7 Uhr. hl. Messe in Arenstapelle.

Sonntag, ben 28. Marz 1920 Balmsonntag. Bormittags 10 .Uhr Ronfirmation. Defan Obe

3m Anichluß an den Gottesdienst Beichte und fi. Abendmahls. Defan Obenaus. Die Rirche wird geoffnet um 93/4 Uhr. Die Rirchensammlung ift gum Beiten bes Elijab

stifts in Rahenelnbogen bestimmt.
Abends 8 Uhr Passionsgottesoienst. (Pfarrer Gni Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) hat Pf Die Arbeiten ber Rationalberfammiungand

Uhren und Goldwaren

werden prompt und preiswert repariert.

Neu-Arbeit in feinster Ausführung.

Joset Duchscherer Fischmarkt 8. Limburg Fischmarkt

Bütten, Züber, Eimer und Buttermaschinen in allen Großen berratig.

Rarl Gemmer, Limburg (La) Ruferei, Auftr. I Rr. 4 Sinter ber Turnhall

Rich Da in übe ding a lenninis betanege lick

R

aus mid

mich. Dieselbmit ich bestäten gund sog ihrer gu leiter gund gund leiter gund lei

Limburger Anzeiger

angleich amtliches Freisblatt für den Breis fimburg und für die in der nentralen Bone liegenden, von ihren Breishauptftadten abgeschnittenen Ortschaften der greise Unterlahn, Untertaunus, Pheingan und St. Goarshausen.

(Bimburger Beitung) Gegr. 1838 (Limburger Tageblatt)

Grideinungsweife: täglid (nur wertiags). Bejugspreis: viertelfahrt. 4.95 Bit. obne Boftbeftellgelb. Triefen Rr. 82. - Boftidedtonto 24915 Frantfurt a. D.

Berantwortlicher Rebatteur Dans Anthes, Drud und Beriag der Firma Schlind fcher Berlag und Buchbruckerei in Limburg a. b. Lahn.

Einzeigenpreis : Die 6gefpaltene 3-Millimeterzeile ober beren Raum 50 Big. Die 91 m/m breite Reflamegeile 1.50 Die. Angeigen-Armabme bis 4 Uhr nachmittage bee Bortages.

ebrude

ur

11

Limburg, Camstag ben 27. Marg 1920

83. Jahrgang

Die heutige Rummer umfaßt 6 Geiten.

aedichte Friedrich Hölderlins.

Bu feinem 150. Geburtstag.

Baltte des Cebens.

Mit gelben Blumen hanget poll mit wilden Rofen bas Land in ben Gee, ihr holben Schmane, und irunten von Ruffen tunft ihr bas Saupt ins beilig nuchterne Baffer.

Beh mit, wo nehm' ich, wenn des Winter ist, bie Blamen, und we und Schatten ber Erbe? Die Mauern steben iprachlos und falt, im Winbe firren bie Fahnen.

Hus der Ode "Der Rhein" In Ratfel ift Reinentsprungenes. Huch ber Gefang taum barf es enthallen. Denn wie du anfingft, mirft bu bleiben, fo viel auch wirfet die Rot und bie Bucht; bas meifte namlich permag bie Geburt and ber Lichtstrahl, ber bem Rengeborenen begegnet, Mo aber ift einer, um frei zu bleiben fein Leben lang und bes Bergens Bunich allein zu erfüllen, so aus günstigen Höh'n, wie der Rhein, und so aus heiligem Schohe glüdlich geboren wie jener?

Sonnenuntergang.

Bo bift bu? trunten bammert bie Geele mir Don aller beiner Monne; benn eben ift's, Dah ich gelauscht, wie, goldner Tone Boll, ber entzudende Connenjungling Bein Abendlied auf himmlifcher Leier fpielt'? S tonten rings die Balber und Sugel nach, Doch fern ift er gu frommen Boltern, Die ihn noch ehren, hinweggegangen.

Richard Dehmels letztes Bekenntnis.

Das Lette, was Tehmel auf dem Krankendett geschrieden ich, war ein offener Brief an Professor Nicolai, in dem er ich über Romain Rollands Aufruf zum friedlichen Jusamschuf aller gestlichen Weltdürger außerte. Dies lehte Besendus des Dichters wird in der von Stefan Größmann derensgegedenen Wochenschrift "Tas Tagebuch" verössentickt. "Ich den Zu unrecht in den Ruf gedracht worden,"schmidt dier Dehmel, "den auch Sie in Ihrem Brief weder mitimmen, daß ich zu denen gehöre, die "seinerzeit Iriegsdestlichen geschrieden haben." Wenn ich also sehn Aufruf unterstellt würde ich mich der neuen Wisbeutung aussehen, wird ich "pater percavi" sagen wolle, während ich mir durchten micht dewuht den, in dieser Sinsisht etwas verreiert zu Das Lette, was Dehmel auf bem Krantenbett geschrieben

haben. Denn ich bin niemals "friegsbegeistert" gewesen, tabe ben Rrieg stets als unmenschlichen Bahnsinn betrachtet, als eine unvernünftige Burbe tierifchen ober gottlichen Ingrimms, von ber fich bie Menichheit hoffentlich einft befreien wird, und habe bas auch stets bekannt. Aber es ist fehr zweierlei - und hier geht ber perfonliche Standpuntt schon auf ben sachichen über - es ist innerst und außerst zweierlei. wie man sich zu einem idealen Freiheitsziel und zu 'einer tealen Jwangslage stellt. Diese völlig verschiebenen beiden Gorgonenhäupter scheien die Herren Prinzipienreiter, sowohl die Friedens als die Kriegsapostel, sortwährend über einen Ramm und solche Selbsttäuschung überspannter Jdealisten kann und will ich nicht mitmachen. Dadurch, daß der Kriegsplatand eintrat, hatte sich die gebildete Wenschiebeit tatsäclich doch außer Krass gesetzt, und die rohen Kräste der Bölfer stellten sich somit aus die Brode Wichelbache abseite weitellten sich somit aus die Brode tellten sich somit auf die Probe. Walch habei abseits zu stellten, widerstrebte einsach meinem natürlichen Matgesuhl, nicht etwa bloß meiner nationalen, sondern noch mehr meiner sozialen und religiösen Gesinnung. Ich war schicklichesgeistert, nicht friegsbegeistert, Ich habe diese Not freudig auf mich genommen, wie ich aus jeder Rot eine Tugend zu machen jude, und jo jerach ich auch meinem Bolle frohen Mut zu. Tenn es war mir einerseits selbstverständlich, daß dies ein Krieg um den Weltfrieden sei, der erste Aft der kosmopoli-tischen Revolution; andererseits aber duchaus nicht selbst-verständlich, daß gerade das deutsche Boll dazu da sei, sich um der funftigen Menichbeit willen vond en febr gegenwartsbefliffenen anbern Bollern untertanigft übers Ohr hauen 3u laffen." Dehmel erflart, bag er stets nach Menschenmog-lichteit für die gegenseitige Berftandigung ber Boller ge-wirft habe, aber "man hat uns mit zu harter Rute belebrt bag bie paar hundert Literaten, Die es in den uns feindlichen Landern mit dem Weltfrieden ehrlich meinen, nicht ben geringsten Einfluß auf ihre Regierungen haben; bei uns zum Unglud beträchtlich mehr." Richt durch Reben und Predigen wirtt man auf die Rachwelt. "Ich lege deshalb auch wenig Wert barauf, mich ben Zeitgenossen zu erklären und ihnen immersort öffentlich Rebe zu steben; hoffentlich genügt dieser offene Brief, um solche wohlgemeinten Auforderungen ein für allemal sern zu halten. Ich habe mich in meinem Ariegstagebuch schon reichlich sehrhaft über all das geäuhert; und die Wirkung dieser meiner einzigen Schwahmichelei läkt mir seinen Ameisel derscher bas michelei läkt mir seinen Ameisel derscher bas michelei läkt mir seinen Ameisel der in den der in den der in den der in den der in der in den der in der in den der in den der in der in der in den der in der in der in den der in michelei lagt mir femen 3weifel barüber, bag mich gewise parteiboftrinate Friedensheiger wie Rriegsbeger boch nach wie por mibbeuten werden. Wenn bagegen aus meinen Dichtungen wahrhaft lebensvolles Mitgefühl aufflingt, werben fie weiter wirfen ins Leben, fei es auch nicht von beute

Ernste Fragen.

Bon Gris Langenfiepen.

In biefen Tagen fuchen viele taufend beutiche Eltern die Antwort auf die Frage: "Was foll bas Rind werben?" Diese Frage war früher gleichbedeutend mit ber: "Bas soll ber Junge werben?" Geit nun aber die Frauenarbeit auch bei uns von Sahr zu Jahr erhöhte Beachtung und größere Ausbreitung findet, so bedeutet die Frage heute gar oft: "Was soll das Madchen werden?"

Die große Bedeutung biefer Fragen wird jedem tar, ber da weiß, daß in Deutschland jährlich über eine Million Rinder vor die Frage der Berufswahl gestellt werden, und daß von der richtigen Beantwortung dieser Fragem das Lebensglud vieler, vieler biefer jungen Menschentinber abverburgt, ebenfoficher bedeutet eine falfde Berufsmahl eine perfetite Bufunft und ein Leben voll Ungufriebenbeit.

Und wenn wir dies bedenken, dann muffen doch alle Menschen- und Bolksfreunde, alle Bolkserzieher und vor allem alle Eltern mit großem Ernst überlegen, wie sie jene ernsten gragen beantworten wollen.

Run sind es daher oft zwei Dinge, die die Beantwortung dieset wichtigen Fragen ungunstig deeinflussen: Die Sohnsucht der schulentlassenen Augend nach Freiheit und der Wunsch der Eltern, ihre Einnahmen durch den Rinderverdienst zu vermehren. Indessen – es sind unklare Greinninisse, aus denen diese Kindersehnsucht und dieser Elternwunsch entspringen. Die Rinder sennen ja gar nicht die Gesahren einer unbegrenzten Freiheit, und erst das Leben muh sie lehren: "Bo viel Freiheit, da viel Irrtum, doch sicher ist der schunde Weg der Pflicht!" Und wenn wir an die Eltern densen! Da sehren uns doch viele Ersahrungen des täglichen Lebens, daß nicht alle, die berusen sind, diese wichtige Fragen zu beantworten, mit dem erforderlichen Ernst und der nötigen Sorgfalt an diese Arbeit geben.

Gerade das Geld, das viele Geld, das die kaum schul-

Gerade das Geld, das viele Geld, das die kaum schulentlassen Jugend verdient. Ob's diesen jungen Menschen zum Segen ausschlägt? Rein, nicht zum Segen, sondern zum Unsegen, oft gar zum Fluch; denn nur sehr wenige tennen die Folgerichtigkeit des Wortes: "Spare in der Zeit!" Bei der großen Mehrzahl heißt es: "Wie gewonnen, so zerronnen!" Das Geld wird von diesen Menschenkindern niemals richtig eingeschöht" und bewertet; den Wert hat mur, was zur ilt. Sier ober persiert des Geld seine Menschen mur, was rar ift. Sier aber verliert bas Gelb feine /Geltung. Das erfahrt man fo techt, wenn man annimmt, wie bieje Jugend bas Gelb fo leichtfertig ausgibt, baju noch far gefundheitestorenbe Raufd- und Raudgifte, Die in ftete madfendem Mahe unferer Jugend Rraft und Gefundheit ranben und bamit unfer Bolt langfam aber ficher an ben Rand, bes Berderbens fuhren, unferen Feinden gur Freude, uns felbft aber gum ichweren Rachteil.

Und weil viele Eltern ihre Rinber fofort in Berbienft bringen wollen, jo wird ber junge Menfc oft turgerband einem Beruf überliefert, fur ben er weber Reigung noch bie ersorberliche Geschichtichseit mitbringt. Aber was tut's? Der Junge verdient Geld. Und das ist hier ausschlaggebend. Rurzsichtige Berblendung! Für eine Handvoll zersetzer, schmuhiger stinkender Geldschie wird das Lebensglud des Rindes perichachert!

Go steht benn ber junge Mensch in irgenbeiner Tages arbeiterstellung, nicht begeistert von bem Wort:: "Luft und Liebe und Ding, macht Mube und Arbeit gering."

Aber er hat ja Freiheit und bie Eltern Geld! Aber gerade bie Freiheit führt oft ins Berberben, benn fie führt bie Jugend auf die Strafe und unter ichlechte Gesellichaft, Die fie verführt und die guten Lehren aus Elternhaus und Schule bald vergessen lassen. Ift boch bas Wort von ber ver-führenden bosen Gesellichaft wohl noch nie so gu einem Bafrwort geworben, wie in unferen Tagen.

Dagu tommt, daß in einem Tagesarbeitsberuf bie jungen Menichen mit bem Arbeitgeber meiftens nur in ein oberflächliches Berhaltnis treten und häufiger Stellenwechsel ift bie Folge. Die Tage ber Stellungssuche führen bann wieber auf Die Strafe und beren Gefahren: Bublucht, Ledereien, Bigaretten, Birtshaus, Rino! Funf Inappe Borte mur! Aber wieviel Elend haben sie nur geschaffen, wieviel Menschen! Denn aus der Sucht, jene Dinge sich zu verschaffen, tommt sehr oft Unredichteit. Diese erzeugt Streit micht bewußt bin, in Diefer Sinficht etwas pecciert gu ! Berufswahl eine gesicherte Jufunft und ein gludliches Leben | Die Jugendgerichte und Jugendfürsorge haben traurige Arbeit

Mache Deine Seele frei!

Roman von Erich Gbenfein. (Rachbrud verbeten).

Grena muhte nicht, was fie aus ihm machen sollte. frach erst rasch, in heimlicher Angst, und nun wieder

"Ein Gottsucher?" fagte fie gerstreut. ... Beine Bilber find gum erstenmal in Wien. Gin Bolten, Richts Hervorragendes, aber eigenartig. Sie mußte

es eigentlich interessieren, denn es ähnelt Ihrer Runst: bejeelte Bolten. Mailott heißt der Mann."

"Raisott?!" Serena blieb mit einem Rud stehen.
"Raisott taden Sie gesagt?"

"Ja. Haben Sie gesagt?"

"Ja. Haben Sie schon von ihm gehört? Wandert
mig. Der Bann ist wenig besannt, wird wohl nie eine
Berühmtheit werden. Warum sehen Sie mich denn so förmlich bestützt an?" ich befrügt an?"

Serena nestelte an ihren langen Handschuhen herum und 30g wie in Gedanken die Radel aus dem großen, bewarzen Samthut mit den zwei nidenden Federn, um ihn ihrer zu steden.
Sie lächelte verwirrt dabei.

36, nichts - blog mein Bater bieg auch Maifott, iberraichte mid fo. Der Rame ift boch nicht fo haufig."

Bielleicht ein Berwandter, ben Sie so mfällig entbeden."
Sie zuche die Acheln.
Didglich. Ich weiß gar nichts über die Familie meines ets. Er start, als ich noch ein fleines Mädchen war, und Kamille meiner Mothen Samille meiner Mutter nahm mich bann von Munchen Beten wir bie Bilber anfeben!"

Diefer "Gottfucher," ber vielleicht ein unbefannter Ber-Sie burchichritten mehrere Raume und traten in ein fleines

Rabinett mit recht mangelhafter Beleuchtung. Eiwa zwei Dupend Wilder, Neinere und größere, hingen da an den Wanden, alle benselben Segenstand behandelnd:

Und in allen - ob ber Sturm fie wild Dabintrieb ober fanfter Commerwind fie gleitend burche Licht ber Conne fulrte - in allen war eine tiefe Gebnfucht, ein angftvolles Suchen.

"Gottsucher" - hatte Gendthaufen ben Runftler nicht fo genannt? Guchte er Gott? Dber was fonft-?

Die Technif mar icablonenhaft, gleichfam mit verächt-licher Oberflächlichleit behandelt. Rur ber Gebante grinfte aus ben Rahmen, Diefer troftlose Gebante eines Guchers, ber nicht finben tonnte.

Traurig machten fie biefe Bilber.

Gerena fühlte fich beflommen, von tiefem Mitfeib bewegt, beinahe ericuttert. Raturlich tonnte biefer Runftler nicht berühmt werden, bagu war er zu einseitig. Bu arm - was gab er benn ber Welt? Ein Leid, bas ihn selber qualte, nichts weiter.

Und bann gudte Gerena plotilich gujammen. In einer ber Eden des Bilbes por ihr tand in ginnoberroten Buch-

ftaben: "Johannes Evelyn Maifott."
Gie fuhr fich über die Stirn und bann fab fie Gendttaufen bilflos an.

"Johannes — Evelyn — was bedeutet das? Evelyn ift "Ein Frauenname, jawohl. Bahricheinilch ift's eine Ma-

rotte des narrifden Wolfenmalers. Ich weiß es nicht." "Evelnne bieg meine Mutter," murmelte Gerena verftort, Johannes war ber Rame meines Baters, ber auch

Maitott bieh und auch Maler war," hatte fie bingusehen wollen, is ber es wollte nicht über ihre Lippen. Wahnfinn. "Bas wollten Gie noch fagen, gnabigfte Frau?" Der Baron sab sie verwundert an.
"Richts." Wieder fuhr Serena sich über die Stirn. Dann sagte sie lebhaft: "Rönnen Sie nicht etwas über den Maler dieser seltsamen Bilder ersahren? Wie alt er ist, und wo

"Gewit. Man braucht nur in ber Ranglei anzufragen. Wollen Sie fich hier einen Augenblid gedulden, ich tomme

Gerena ftand in bem fleinen, leeren Rabinett - tein Wenfc verirrte fich ju biefen verrudten Bilbern - und ftarrte auf Die roten Buchftaben, Die fich fo grell vom Blan bee Meeres abhoben.

"Johannes Evelyn Maifott." Rein, es war nicht möglich. Bahnfinn war's. Die hatten fie ihr benn bas verschweigen burfen? Tante Lotte - Ontel Beinrich, ber ihr Bormund war - Albrecht -Richard - nein, nein -. Unb body.

"Co, da bin ich wieder, meine Gnabigfte. Alfo: Diefer Maitott lebte fruber in Munden, tam nach bem Tobe feiner Frau ins Irrenhaus, aus bem er fpater geheilt entlaffen wurde. Seute burfte er etwa funfundfunfzig Jahre ait fein und lebt von aller Belt gurudgezogen auf einem Felleneiland an der dalmatinischen Rufte. It ein Sonderling durch und durch. Der Rame Evelyn wie ich schon sagte, ist eine Marotte. Seine Frau soll so geheißen haben. Er selbst hat nie ans Ausstellen gedacht. Ein Wiener Kunstfreund entbedie ilm zufällig und nötigte ihm diese Bilber fast mit Gewalt für die Ausstellung ab. Der Ruriosität halber. Biel Gensation hat der gute Mann mit seiner Entdedung ja nicht gemacht - aber mas ift Ihnen benn? Dabonna Gerena! Mabonna Gerena -?"

Cendtfaufen hatte gerabe noch Beit, ben Arm um Gerena ichlingen und fie fo por bem Gall gu bemabren.

Run lefnte fie an feiner Bruft, bleich, mit gefchloffenen

Und in Diefem Augenblid fpielte bem Baron gum zweitenmal heute fein Temperament einen Streich: er beugte fich nieber und tugte in leibenschaftlicher Glut Die blaffen Lippen bes feinen, lindlichen Munbes.

Mit einem Schrei bes Entjegens fuhr Gerena aus ihrer halben Ohnmacht auf und wich, fich gewaltfam losmachend,

Einen Augenblid rubte noch ihr Auge in flammender Entruftung auf ihm, bann manbte fie fich um und verlieg mit ichwantenben Schritten ben Raum.

gu verrichten. Und bie 3ablen, bie uns von biefen beiben Stellen mitgeteilt werben, find erichredend im Badfen.

Gine Befferung fann nur burch eine rechte Berufamahl erzielt werben. Deshalb beißt unjere ernste Mahnung: last eure Jungens ein Sandwert lernen, schidt eure Mabden in eine Dienststelle in gute Saufer und mahlt tunlichft fleine Orte. Go werben eure Rinber, in bet Beit, ba fie fugfam und biegfam find und fur alle Ginfluffe enpfanglich, bie Erziehung einer tüchtigen Familie geniehen. Sie sind den ganzen Tag in der Familie und lernen die Pflichterfüllung tennen, die eine Hauptbedingung fürs spätere Lebensglud ist. Und die Buneigung, bie fie erwerben und geben, befriedigt ihr Berg und macht ein frobes Gemut.

Und bacht lernen sie eine Arbeit, die sie befriedigt und sicheres Brot verheiht; benn auch heute noch hat bas Handwert einen goldenen Boden. Die Mabden aber erlernen bie Arbeiten, beren fie fpater gur Führung eines Saushaltes, beburfen. Durch biefe Arbeiten begrunden fie bas Glud ber Familie und hieraus erwächst bes Staates Glud. Also etwas Großes, Gewaltiges. Das Große nun wollen wir burch unfere Rinder ichaffen helfen. Die erfte Bebingung hierzu ift, die rechte Antwort auf die Frage finden: "Bas joll

mein Rinb merben?"

Und nun, ihr Bater und ihr Mutter, ihr Bormunder und ihr Bolfserzieher und ihr alle, alle, die ihr hier mit zu raten und zu taten habt, lagt es euch fagen: felten, vielleicht nie wieder im Leben tritt eine Frage an euch beran, bie mit foviel beiligem Ernft und Rachbenfen beantwortet sein will, wie die Frage der Berusswahl. Hangt boch von der richtigen Beantwortung dieser Frage — dies ist ja so außer-erdentlich wichtig, daß ich's nochmals ausspreche — hangt doch von dieser Antwort das Größte und Höchste ab, was ibr auf Erden gu hoffen und munichen habt: Das Lebensglud eurer Rinder. - Der Lohn fur biefe Lat bleibt einft glud eurer Kinder. Der Coun für der bas Eltern-aus; denn auch dem Kinderglud erwächst wieder das Eltern-glud. Beruht im Leben doch alles auf Gegenseitigkeit! — Welches Glüdsgefühl und welcher Stolz werden euer Elternborg einft erfüllen, wenn eure Rinber vom Baterland und Don ber Allgemeinheit gerufen werben - ber Ruf ergeht an jeden zu seiner Zeit, und er lautet nicht nur: wo bist bu? sonbern er lautet auch: wie bist bu?! - 3ch fage, welcher Stolg wird bann bas Elternberg erfüllen, wenn auf biefen Doppelruf bie Ainder herantreten, gejund und froh, gewandt, ichlant und icon, bas herz voll Begeifterung und Wat und ben Leid voll Araft — fich jur Freude, den Eltern jum Stolz, bem Baterland zum Rugen!

Schulden und Geldentwertung.

Die Gelbentwertung, die unfer ganges wirtschaftliches Beben in so anheilvoller Weise beeinflußt, macht sich naturlich and in ber Rechtsprechung bemertbar, und es ist bereits fervorgehaben worben, daß es ein Unbing sei, in ben Strafmrteilen noch immer einen Tag Freiheitsitrafe mit funf ober gar brei Mart gleichmieben. Aber auch bei privaten Rechtsstreitigkeiten muß die Tatsache ber Gelbentwertung mehr in Rechnung gezogen werden als bisher. Diese Forberung erbebt Dr. Sued in einem Auffat, der von Dr. Otto Liebmann herausgegebenen "Deutschen Juristen-Zeitung".

In der Frage des Schabenersates geht das aus folgen-dem Beispiel hervor: A. fculdete B. 100 Mart, Die im Fruhjahr 1914 fällig maren. Er hat trot ber Mahnung nicht bezahlt, es ift gur Rlage gelommen, und ber Proges hat fich bis beute hingezogen. Rann nun B., wenn er endlich bas Urteil erlangt hat, geltend machen, bag 100 Mart beute febr viel weniger feien als bie gleiche Gumme im Jahre 1914, M. muffe ihm alfo eine Gelbjumme gablen, bie biefelbe Rauffraft habe, wie 100 Mart jur Friedenszeit? Diese für unser ganges Birtichaftsleben höcht bedeutsame Frage, Die bei ber ülerwiegenden Mehrgabt aller zurzeit schwebenden Progesse auftaucht, läht sich in breifacher Form beantworten: 1. Der Mehranspruch bes B. wird schlechthin abgewiesen, weil die Mark vom Staat als Zahlungsmittel anerkannt und ihr baber bie gleiche Rraft beigelegt wird, wie fruber. 2. Die Forderung des B. wird bejaht, indem man nur den inneren Wert der Mart gelten lagt. 3. Die Entscheidung wird vond en Umftanden des Einzelfalles abhängig gemacht, indem man es bem B. überlagt, bargutun, ob ihm burch bie pergogerte Bablung bes Gelbes Schaben ermachfen ift.

Das Reichsgericht bat bisher bei Inlandsschulden ber Gelbentwertung jede Bebeutung abgesprochen. Dies ift aber ungerecht. Denn tann ber Glaubiger nachweisen, bag er bas Geld um Aniauf einer bestimmten Mare benuten wollte, bağ ibm fonft Gelb ju biefem Zwed nicht gur Berfügung ftand, and erhalt er nun bas Gelb erft gu einer Beit, gu ber ber Breis jener Bare geftiegen ift, fo bat er zweifellos einen Schaben erlitten, ber gleich ber Breisfteigerung ber Mare ift, und biefen Schaben muß ihm ber Schuldner erfeten. Run

Senbthaufen fturzte ihr nach. Er hatte fich prügeln mmen.

Serena hatte ben Ausgang erreicht und ftieg bie Stufen an ber Augentreppe bes Runftlerhauses binab. Suchend fab fie fich um. Gottlob - bort war ein Wagen - fie wintte

bem Rutider, ber fofort berangefahren fam. "Mabonna - Mabonna Gerena '- gnabige Frau jagte eine beifere, por Aufregung ichwantenbe Stimme neben ihr. Gerena manbte nicht einmal ben Ropf.

Goibeggaffe Rr. 15," fagte fie gu bem Ruticher, ber bie ABegentur offen bielt und fie bann raich mit einem bohnifden Blid auf ben feinen Serrn guflappte.

"Ja, gna' Frau, gleich werben wir bort fein." Er tig bie Dede vom Ruden bes Pferbes, fcwang fich auf ben Bod, ichnalste mit ber Junge und jog bie Bugel auf ben Bod, ichnalste mit ber Junge und jog bie Bugel an. Genbihaufen ftarrte bem fortrollenden Magen mit perbiffenem Grimm nach. Gollte bas bas Enbe fein? Go fenell fcon? Go job?

Und Golbegaffe 15? Bas wollte fie bort? Das lag ja ihrer Bohnung fait entgegengefest. Ben hatte fie bort?

Dber mar es nur eine Ginte.

Deit zwei Gaten war er an einem eleganten Zweifpanner und marf fich binein.

"Behn Gulben, Ruticher, wenn Sie ben Wagen ba vorne nicht aus ben Augen verlieren!"

Der Rutider ladelte verftanbnisinnig und bevot. Behn Bulben - tas tonnte nur ein Graf bieten!

"Sehr wohl, herr Graf, bem Einspanner wird man wohl noch ben Relord ablaufen fonnen!"
Gerena bachte nicht an ben Baron. Er war dus ihrem Beben einfach ausgelofcht. Gelbft feine Fredbeit hatte fie

Alles in ihr war nur eine gitternbe Frage: Ift tes maglift? - Rann es benn feien -?

(Fortfetjung folgt.

handelt es fich aber beute nicht nur um die Preisfteigerung einer einzelnen Bare, fonbern alle Baren find im Breife ge-

Stiegen, bes Gelb ift entwertet. Wuß nun ber Schuldner ftets eine Gumme bezatten, bie ber Schuldfumme an Rauftragt gleichcommt? Lieje Unnatme ist nach hued nicht gulaffig. "Es ist wohl möglich," schreibt er, "daß der Glaubiger das Geld zur Spartasse gebracht, daß er damit sestverzinsliche Papiere, etwa Kriegsanleihe gefauft, ober es zu Saufe verwahrt hatte. Dann wurde er auch bei punftlicher Zahlung ben gleichen Berluft burch bie Gelbentwertung erlitten haben. Der Schuldner broucht ihm aber nicht jeben Schaben, fonbern nur ben burch

seinen Bergug verursachten Schaben zu ersetzen. Bei dieser Sandtjabung ber Rechtsprechung tame es aller-bings zu recht auffallenben Ergebniffen. Wer 3. B. sein Gelb in Sppotheten ober Staatspapieren angelegt hatte, fann leinen Erfat forbein. Wer ober Attien gu faufen pflegte, tann bas Doppelte, ja Drei- und Bierfache ber uriprünglichen Schuld als Berzugsschaben erlangen. Der Fa-brillant, ber infolge des Ausbleibens ber Zahlung seine Robstoffvorrate nicht rechtzeitig erganzen tonnte, erhalt den gebn- und zwanzigfachen Betrag ber urfprunglichen Gumme sugesprochen. "Die Entwertung des Geldes muß an fich ber Glaubiger tragen, genau so wie ein Raufer ben nach Abfclug bes Raufvertrages feintretenben Breisfturg bei ber getauften Ware. Aber ber Goulbner barf ibn nicht burch Bergogerung ber Erfullung verhindern, ben Schaben nach Möglichfeit gu vermeiben; tut er es boch, fo muß er feinerfeits fur ben Schaben auflommen.

Die deutsche Huswanderung.

Bon Dr. Ing. Schend.

So alt die deutschen Staaten, so alt ist die deutsche Auswanderung. Es war junächst wohl der den Germanen angeborene Wandertrieb, der die Deutschen in die Ferne 30g. Spater waren es aber politifche, religiofe, por allem aber wirtschaftliche Beweggrunde. Bereits im 11, Jahrhunbert wenderten Deutsche nach Rongreg-Polen, im 12. Jahrfundert nach Ungarn (Bipfer Deutschen und Die Buto. wina) aus. Die beutiden Ritterorben tolongierten im 12. Satrbundert bie fubliche Oftfeetufte und grundeten im 12. Jahrhundert Riga. Die Sansa brang im 14. Jahrhundert weit nach Diten por und legte bort Sanbelsnieberlaffungen, wie gun. Beilviel Romgorob, an. Mitte bes 18. Jahr-tunderts feste bann auf Antrieb ber Raiferin Ratharina II. eine verftartte Auswanderung nach Rufland (Boigagegenb und Subrugiand), und Anfang des 19. Jahrhunderts nach Translautafien ein. Go flot ber bentiche Muswandererftrom ununterbrochen bis in bie neuere Beit. 30 Millionen Deutsche follen im Auslande leben, von benen nur Dreiviertel Millionen bie deutsche Staatsangehörigieit bewahrt haben. Der größere Teil ift burch besondere Berbaltniffe gezwungen worben, frembe Staatsangehörigfeit anzunehmen, hielt aber feft an beutschem Wejen, wie bie alten Rolonien in Rugland geigen. Gin Teil allerdings ging vollstandig in ben fremben Bollern unter und murbe jum Rulturbunger berfelben.

Dag viele unferer Auslandsbeutschen biefem Los an-beimfielen, lag größtenteils an ber Gleidgultigfeit, Die Deutschland allen Auslandsfragen entgegenbrachte. Die Rulturarbeit be: Auslandsbeutschen wurde in ber heimat nicht genügend gewertet, weshalb bei ihnen auch das Interesse zur heimat schwand und die Berbindung mit derselben verloren ging. Die Fehler, die Leutschland in Auslands-fragen stets beging, waren grundsählicher Natur und letzen Endes Die Beranalfjung ber furchtbaren Rataftrophe, Die über Deutschland burch ben Triebensichluß von Berfailles bereinbrach. Um die Gehler in Bufunft zu vermeiben, ift es notig, sie genau zu erkennen, beshalb sollen fie im folgenden nater eröttert merben.

Rie hat der Auslandsbeutsche bas pinchologische Moment im Leben ber Bolfer genugend gewurdigt. Stets setzte er als felbftverftanblich poraus, daß bie fremben Boller nach feinen Grundfagen benten und hanbeln mußten. Sierburch murbe er ftets gu Trugichluffen verleitet; ber frembe, anders geartete Bollscharafter nuß eben in feinen Birfungen berud-

ichtigt werben. Auslandsbeutiche aber, die in langerer Bionierarbeit bie Eigentualichleiten des fremben Boltscharafters tennen und genau gu behandeln gelernt hatten, wurden bei Enticheibung bedeutenber tultureller und politifcher Fragen

von maßgebenden Stellen nicht zu Rate gezogen. Es fam bingu eine vollständige Unterschatzung der feindlichen Bropaganda, im Auslande, bie in außerft geschidter Beije con Frangojen und Englandern jum Beifpiel in Runftund Rulturgeschichtsbudern, ja felbft in ben Goulbuchern gegen Deutschland getrieben wurde, gang abgeseben von ber Beeinfluffung der öffentlichen Meinung im Auslande burch Beitungen. Der Grund fur Diefe Bropaganba mar gum großen Teil Die Furcht por deutscher Intelligeng und Arbeitsenergie, wie fie bei ben Auslandsbeutichen in Ericheinung traten und fich auf bem Beltmartte unangenehm für die Konsurrenzodler füllbar machten. Um diese Konsurrenz aus der Welt zu schaffen, wurde überall gegen deutsche Art und deutsches Wesen gehetzt. Wenn auch deutsche Erzeugnisse immer wieder die Tüchtigseit des Teutschen de-wiesen, so war die fortwährende Einwirkung der seindlichen Berleumdungen boch vorhanden und wirfte auf die Stimmung im Auslande ein. Dag feitens Deutschlands biergegen nichts unternommen murbe, war ein großer Fehler und hat fich fdwer geracht. Gaben wir boch mabrend bes großen Rrieges ichliehlich Die gange Welt gegen uns. Auch hier hat Deutschland bas pipchologische Moment nicht genügend beachtet.

Die traurigen Folgen haben wir in unferem Bufammenbruch erlebt und muffen jeht die Rechnung von Berfailles bezahlen. Was das bedeutet, werden wir erft bei ber Durchführung bes Friedensvertrages gewahr werben, hoenn wir gange Landftriche, Die fur die Bolfsernahrung wichtig waren, haben abtreten muffen, wenn nach Abgabe von Robien uno Robitoffen unfere Induftrie, von Schifferaum unfer Sanbel und von Milchtuben, Pferden ufw. und landwirt-ichaftlichen Geraten unfere Landwirtichaft geschwächt fein werben. Millionen von Te utiden werden feine Eriftengmöglichfeit mehr im beutiden Baterlande finben und gezwungen fein,

im Auslande ihr Fortlommen zu suchen. Jest heißt es aber, nicht wieder die alten Fehler zu machen, woburch Millionen Deutscher gum Bolferbunger werben, sondern es muß zielbewuht eine großzügige Rolomsation nad einem bestimmten Brogramm burchgeführt wer-ben, damit die Auswandernden ber beutschen Bollswirt-

ichaft und der deutschen Rultur nicht verloren geben. biefem 3mede wird es notig fein, unter forgfaltigfter Borbereitung mit Unterftutjung von Auslandstennern, Die Ausmanberer richtig ju beraten, bis jur endgultigen Existenggrundung im Ausland zu unterftugen und fpater in tultureller und wirtichaftlicher Begiebung die Berbindung mit ber Beimat aufrecht zu erhalten.

Die deutsche Regierung hat bereits durch Bilbung | Reichswanderungsamts ber Wichtigfeit bieses Problems & Reichswanderungsamts der Wichtigkeit diese Pedorbe weit läßt die Hoffnung zu, daß die Auswanderungsfragen der großzügiger Weise ihre Erledigung finden werden. Betorbe selbst wird aber zur Ldjung aller mit der Auswanderungsfragen der Betorbe selbst wird aber zur Ldjung aller mit der Auswanderungsfragen der Betorbe selbst wird aber zur Ldjung aller mit der Auswanderungsfragen bei Betorbe selbst wird aber zur Ldjung aller mit der Auswanderungsfragen der Betorbe selbst wird aber zur Ldjung aller mit der Auswanderungsfragen der Betorbe selbst wird der Betor wanderung verbundenen Fragen nicht in ber Lage fein, wird private Intiative ergangend aushalfen muffen. Ertennung diefer Rotwendigfeit bat fich bereits im Dog Jahre eine Organisation gebildet, die die Bezeichnung: Din ichaftsverband der Auslandsdeutschen" erhalten und fich Aufgabe gefett bat, im Anichlug an bas Reichswandern amt und abnliche Ziele verfolgende Organisationen, wanderern in uneigennühiger Weise ju raten und gu belt Alle Arbeiten wird bet Birtichaftsverband ber Ausign beutschen ale Bertrauens- und Treuhandstelle Der Au beter ausführen, wobei Boraussetzung ift, bag mit ben is ftebenben beutschen Organisationen im Auslande gujamme gearbeitet wirb.

Da bie Tudstigfeit bes Berbandes vollftanbig gemei nühig ohne Roften für bie Auswanderer ausgeübt muffen die Geldmittel anderweit beichafft werden, und werben fie burch bie geschäftliche Tatigleit von laufm ichen Betrieben aufgebracht, die im Interesse der Date landischen Sache arbeiten und ihre Reingewinne größten Teil fur die Aufgaben des Wirtschaftsverbande der Auslandsdeutschen zur Berfügung ber Auslandsdeutschen zur Berfügung. ftelle für die eben beschriebene private Organisation mit "Zentralleitung für Rolonisation", Berlin 2B. 35, b zeichnet worben; sie soll bernfen fein, die für Deutschlen o wichtige Auswanderungsfrage, Die jugleich eine Butunt frage Deutschlands ift, in für unfere Beimat gunftiger Be lofen gu belfen und bamit ben Grundftein gu bem funftige Bieberaufftieg Deutschlands gu legen.

("Dentiche Barte")

Erhöhte Umsatzsteuer (Luxussteuer) für Privatpersenen

Die erhöhte Umfagftener von 15 p. S. trifft nicht mit ben Geschaftsmann, sondern fie umfaßt auch die Lieferung be am Schuffe biefer Aufflarung bezeichneten Gegenstande, Den ber Bertauf durch eine Brivatperfon ftattfinbet. Benn e Behrer ein Rlavier verkauft, ein Bejiger einen Lufusbat, wagen, ein Privatmann einen Prusteppich, so liegt jedem eine Lieferung vor, die der erhöhten Umfahjteuer (Luxustrun von 15 vom Hundert des Berfaufspreifes unterfiegt, ju einen Umtaufch von Luxusgegenstanben gut basfeibe; boch liegen bier zwei gesonderte Amfage por, von be jeber fur fich fteuerpflichtig ift.

Aehnliches gilt fur einzelne Leiftungen besonderer te

burch eine Brivatperfon. Wenn alfo 3. B. a. ein Bauer ober ein Sausbefiger feine Sausflache pe Anbringung von Plataten gegen Entgelt jur Be fügung ftellt, ober b. wenn ein Zimmervermieter an eine Berfon gu sein

übergebendem Aufenthalt ein Simmer für ben Die pon 5 Mart ober mehr für ben Tag ober bie Uebe nachtung vermietet, fo haben bie Leiftenben eine Un atiteuer von 10 vom Sundert bes erhaltenen Gis gelte gu entrichten.

àc

gelts zu entrichten.
Die Entrichtung der Steuer erfolgt in allen diesen Fällen durch Berwendung der Stempelmarten, die bei den Postämtern erhältlich sind. Und zwar hat der Berkäuser oder be Leistende die Quittung, die er über das gezahlte Entgelausstellt, mit dem Betrage der Steuer zu verstempein.
Der Lieferer oder Leistende ist verpflichtet, ein schaftlichten der Leistende ist verpflichtet.

liches Empfangsbeienntnis (eine Quittung) binnen zwei ABoernach bem Empfange ber Bahlung zu erteilen. Die Quitta muß enthalten: feinen Ramen, Gegenstand ober Art is Leistung, Betrag bes Entgelts, Tag ber Zatlung und Sterbetrag. Die Stentpelmarte, die ber Sobe ber Steuer sprechen muß (wird hier auf volle 10 Pfennig noch und abgerundet), ift auf die Quittung zu fleben und zu entwern Es tonnen auch Borbrude, Die por bem Gebrauch ab steinzeln sind, zu ber Bescheinigung verwendet werden. Dieligablungen ift die Quittung für jebe Teilzahrung ju fi teilen und zu verftempeln.

Sat ber Lieferer ober Leiftungsverpflichtete bie Gin binnen zwei Wochen nicht entrichtet, fo muß ber Empfang ber Quittung biefe innerhalb zwei Wochen nach bem Em verftempeln. Erhalt berjenige, ber bie 3ablung leiftet, haupt leine Quittung, fo hat er ber Steuerftelle bie innerhalb eines Monats nach bet Jahlung bes Enty nuß, bie fur bie Quittung geforbert werben. Diefe lung ift gu verftempeln.

Wer biefen Beftimmungen zuwiderhandelt, macht nad) § 43 des Umfahlteuergeseiges vom 24. Dezembet 1

trafbar. Die Strafe trifft den Lieferer, der die Quittung ausstellt und nicht verstempelt, ohne Rudicht barauf, er das Geseh nicht kannte. Sie trifft neben ibm auch Baltenben, wenn er die Quittung nicht verstempelt, bem Umjahlteueramt teine Mitteilung macht. Straf tonnen fich beibe gleichzeitig machen.

Die Lieferung nachftefender Gegenftanbe burch eine vatperfon ift luxusfteuerpflichtig:

1. Ebelmetalle fowie Gegenstanbe bes Juwelierge ober der Gold- und Gilberfcmiebetunft aus ob Berbindung mit Ebelmetallen, Ebelfteinen und Be 2. Originalmerte ber Blaftit, Malerei und Grapbel!

3. Antiquitaten;

- 4. Gegenstande aus oder in Berbindung mit Ebeimet 5. vergolbete, verfilberte, patinierte uim. Gegenhar 6. Salbedelfteine;
- 7. Gegenftanbe aus ober in Berbinbung mit Bet Sagat, Rorallen, Elfenbein, Meerfcaum, Berim

8. Schmuchachen aller Art; 9. Flügel, Rlaviere, Sarmonien, Streich unb 3 ftrumente, Sprechapparate, Phonographen, D ons um.;

10. Land., Baffer- und Luftfabrzeuge gut Perfor forberung, wenn fie mit motorifder Rraft ben werben, ober wenn fie fur Bergnugungs ober 3 smede bestimmt find, sowie beren Bestandtelle Bubehör;

11. zugerichtete Felle jur Berftellung von Pelzwert, fleibungs und Einrichtungsgegenstände aus ober Berbindung mit Belgwert, mit Ausnahme gewöhr Safen-, Ranin-, Ragen-, Sunbe- und Schafspel-

Ceibe ober Wolle.

Danksagung.

Far bie une erwiesene bergliche Anteilnahme Sinfcheiben unferer lieben Mutter, Somefter, Schwägerin und Tante

fomie Deren Bfarrer Deibach fur bie troftreiche Grabrebe, fagen wir unferen innigften Dant. communities,

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Rirberg, ben 25. Marg 1920. Sonntag bis & Uhr abends geoffner

Statt Karten!

Ihre

(19M8

nicht un

de, seu Benn m fustutio

jebesn

rusites

elbe;

on bes

eret fi

läde mt 8

en Pre

eine Il nen G

lgt i

ng Dan

ober be Enige tpein.

n form i ABode

Quitte

Art p

6 Steue

euer m

Verlobung

beehren sich anzuzeigen

Berta Zahn Willy Bruning

Limburg

Frankfort a. M.

den 27. März 1920.

1(71

offerieren

Dienstag ben 30. Marg 1. 38., vormittage 10 Uhr

anfangenb, tommen im Rirberger Gemeintemalb in verichiebenen Diftriften :

55 Tannenftämme von 22,43 Ffm., barunter Stamme bon 4 Fftm. und 66 cm Durchmeffer.

19 Gidenftamme bon 27,52 Bitm., jum Teil Schreinereichen und Stamme bon 62 cm Durchm. 2 Buchenftamme von 2,97 Fftm.

1839 Tannenftangen I. u. II. Rlaffe bon 128,46 Fftm. 1230 Tannepftangen III Riaffe von 36,90 Fftm. jur Berfteigerung.

Der Anfang wird im Diftrift Galgenberg bei Dr. 1 ge-

Rirberg, den 17. Darg 1920.

Der Burgermeifter : Dorn.

Um Mittwoch ben 31. Marg I. 38., vormittags 10 Uhr

anfangend, tommt aus bem birfigen Gemeinbemald nachfolgen. bes Dolg öffentlich meiftbiftend jum Bertauf :

Diftrikt 35 Geisenhain:

28 Stud Gichen Stamme 1. bis 4. Rlaffe mit 36,20 Fftm., 5. Rlaffe mit 9,71 Fftm.,

(Bum Teil Goneibftamme). 18 Rm. Ruferholg

Aus verschiedenen anderen Diftrikten.

144 Stud Giden-Stamme 5. Rlaffe mit 27.81 Fitm.

Ctangen 1. Rt. (Bagnerhola), 54 Rm. Schichtnupholg, 2,40 m lang, Stud Buchen-Stamme 1. bis 4. Rlaffe

mit 15,31 Titm., Radelholy Stamme mit 47,25 Fitm , 100 Stangen 1. Rlaff.,

190 480 600 800

Das Dolg aus bem Geifenhain (Gichenftamme und Rafertols) wird an Ort und Stelle, bas übrige nachmittags um 1 Uhr anfangend in der Gaftwirtichaft Broger babier verlauft. Rod a. d. Beil, ben 19. Darg 1920.

4(67

generalis obri Sperialis obri obris obris

Der Bargermeifter: Shut.

für fofertige Lieferung allenson zu taufen gefucht.

J. Joffelowit, Holzgroßhandlung. Frantfurt a. 201., Schillerplay 5/7.

Dberforfterei Nukholzvertaut. Sahnftatten.

Dienstag ben 6. April in Bollhaus, Gafthaus "Bur Gifenbahn" von 2 Uhr nachm. an. Förfterbegirt Rettenbach Diftr. 9c. 1 Gi. : Ctamm -

1,37 Fm , Dr. 54. Diftr. 2 Bidenftud. 13 Budenftamme = 10,11 Fm

Förfterbegirt Ruderehaufen. Diftr. 15c Dofwalt. 13 Lar.

chenftamme 1 .- 3 RL = 18,94 Rm. Förfterbegirt Banrob. Diftr. 32 Lindenicheid u. 33 Doch. mald. 7 Eichenftamme 1.-3 Rt. = 11,38 Fm. Rr. 20, 111, 115, 117, 118, 120, 121. 6 Riefern-Stamme 2. bis 4. 21. - 4.03 Fm.

Förfterbegirt Dabnftatten. Diftr. 39 Reipersberg, 40 Daferfiadt, 42 Dobelan. Ederftamme 28 Stud 3-5 Rt. 18,01 &m., 17 Rm. Rupicheit in Rollen 2,4 m lg. Buchen-Ramme 9 St. = 6,37 Fm.

Mis Bieter merben nur bolgverarbeitenbe Dandwerter gu. gelaffen. Bandler find ausgeichloffen.

Anbiete zur Aussaat:

Saatbeize-Uspulum Dickwurz-Samen Saatwicken.

Reichel, Sahnstätten. Telefon Amt Bollhaus Ar. 12.

27,61 % Sticfftoff

VHURBE & BRUNKAR. Limburg. Tel. 31.

Papier Abfälle,

Miltpapier jeder Urt

and Beitidriften, Bucher, Aften Korrefpondenzen ufm

unter Garantie bes fofortigen Ginftampfens taufen bei jedem Quantum gu hohen Breifen.

> Gebr. Goerlach, Untere Grabenftr. 10.

Am borteilhafteften bertaufen Gie 3hre

Joh. Weimer, Sallgartenweg Molf Wolf, Stefanshügel

unter Garantie bes Einstampfens. 14(68

Auf Bunich wird jeder Boften prompt abgeholt

Sämtliche Burftenwaren

in Ia. Friedensqualitat, fowie Rofosbeien, Rofosmatten, Rofe haarbeien, Sandfeger,

Ia. Schenertücher, Fenfterleder, Raffiabaft binigh

en gros

Limburg, Frantfurterftr. 15. - Feruruf 277.

Zahnpraxis

A. Michels, Dentist

Tel da de NB. Alle Behandlungen werden nur durch mich persönlich ausgeführt.

Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Geld wie in Kautschuk werden in eigenem Laboratorium bergestellt.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Sprechstunden:

Von 9-12, 1-6, Sonntags von 9-12 Uhr.

In Limburg wird ein

Wohnhaus mit Sofraum u. evil. Bintergebäude

au faufen gesucht.

Schriftl. Angebote beforbert unter Rr. 1(69 die Erped. d. Bl.

leingetroffen.

W. Möbus, Limburg.

3m Freien lagernde Raltafche franto Baggon Bert Stechen a. b. Lahn abzugeben. Hubaleck & Cie., G. m. b. H., Coblenz, Tel. 32, Simburg 83.

Klassen. Anmeldung baldigst erbeten. Auskunft esteilt Direktor Prof. Dr. Helmkampf.

> Ia. Mattierung. Schellackpolitur, Holzbeize in allen Farben. Wachsbeize, Spirituslacke, Möbellacke

empfiehlt das Farbengeschäft

(Inh.: Max Büdel) Salzgasse 8.

[16(71] Telefon 211.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

des

Ein Boitefpiel ausaben großen Waldern.

5 Afte. A. WINDSHIP

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Gintritt ftrengftens unteriagt.

Gingang nur Neumarft.

Ein fraftiges 7jabriges

Bweden geeignet, fteht jum Bertauf bei

Johann Mlein, Lindenholghaufen.

Suche für mein taufm. Biro 468

mit guter Schulbilbung unb aus achtbarer Familie. Bilh. Mobus, Antomebile, Limburg (Labn).

Alter Mann estl. aud Bureauarbeit. Bu erfragtn in der Exped.

Kaufe laufend neue u. gebr. Nähu. Schreibmaschinen, Automobil-Zubehörteile, Magnete, Vergaser etc.

chreintisch

tanrzeug-INDUSTRIS PIWORLS 9 P

Nic. Hohn.

Buvertaifiges braves naomen

gegen boben Lobn gefucht. Fran 3. Sconebaum. 13[70 Dbere Schiebe 24.

In einen frauenlofen Sanshalt in der Dabe Limburgs wird eine juverläffige

Daushälterin gefunt. Schriftl. Offerten unter Der 6(68 an bie Expe-

dition b. Bl

febr folibe fraftige Arbeit, ftets porratig bei B. Bommer, Reumartt 7.

> politischer Hughrichtendientit Vossischie Zeitung Berlin

Monatlider Boftbezugepreis : 982. 7.50.

Todes-Anzeige.

Heute morgen um 41/, Uhr entschlief nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser einziger lieber und hoffnungsvoller Sohn

Heinrich Schuh

im blühenden Alter von 21 Jahren. Um stilles Beileid bitten

> Die tieftrauernden Eltern: Wilhelm Schuh und Frau Henriette geb. Dick.

Nauheim, den 26. März 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Marz, nachmittags

Kreissparkasse Limburg.

Mindelfiger, unter Saftung des Areifes Limburg. Reichsbantgirotonto - Boffchedtonto Rr. 2314 Frantfurt a. Di. Fernruf 296. Annahmeftellen in famtlichen Areisgemeinden.

Mnnahme bon Spareinlagen bei täglicher | Darleben gegen Supotheten. Berginfung. Gröffnung provifionefreier Schedtouten in

laufender Rechnung. Munahme bon Gelddepofiten. Bermahrung und Bermaltung bon Bert-

papieren uim. Ginlofung fälliger Binofdeine. Darleben gegen Burgichaft.

Darleben gegen Sinterlegung bon Wertpapieren. Darleben an Gemeinden und Berbande

Uebernahme von Güterfteiggelbern. Rredite in laufender Rechmung.

fann das Frifeurhand:

wert grundlich erlernen bei

2. Borid, Frifeur

Limburg. Unt. Fleifchgaffe 13.

Schreibtisch-Garnituren

in Schwarzglas, Marmor, : Kristall und Messing : in grosser Auswahl.

Müller Ww.

14(59

(Inh .: Stephan Hellbach) Diezerstrasse 3.

Ia. Cocosbesen, Schrubber, Abseifbürsten, Waschbürsten, Putztücher,

J. Arnet Nachf. (Inh : Max Büdel)

Salzgasse 8.

Telefon 211.

neu eingetroffen.

Limburg a. Lahn, Kornmarkt 1.

19(71

Kaufhaus Gebr. Simon, Limburg.

Enorme Auswahl

Jacken-Kleider Seidene Mäntel Alpacca-Mäntel Hostum-Röcke

Herren-Anzüge Burschen-Anzüge Hammgarn-Hosen Zwirn-Hosen

zu vorteilhaften Preisen.

Unser Geschäft ist Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Beamtenstellung als Wachtmeister

iderheitsvoli

Auf Anordnung bes Minifteriums bes Innern werben Anwarter fur bie Sicherheitspoliget für Rheinland und Beftfalen in Beamtenftellungen gu folgenden Bedingungen eingefreut: Bolle Boligeidienftfabigfeit. Lebensalter swifden 20 u. 30 Jahren. Größe möglicht nicht unter 1.70 Meter. Minbeftens 1 3abr Frontbienft im Rriege, Unverheiratet. Geordnete wirtichaftliche Berhaliniffe. - Rad einer 12jahrigen Gefamtbienftgeit in Armee, Marine, Schuttruppe und fonftigen Reiche, Staate, ober Rommunalbienft und Sicherheitspolizei, bavon aber minbeftens 2 Jahre bei ber Sicherheitspolizei Anfpruch auf ben Beamtenichein und Dienftpramie von 2100 Dit.

Schalt amifden 13,40 und 20,90 DR. täglich neben freier Unterfunft, Rleidung, Berpflegung und arziliche Behandlung. Bei örtlichen Unruhen tagliche Bulage von Dit. 3 - an alle Beamte. Melbung unter Beifügung eines felbftgeichriebenen Lebenslaufes, polizeilichen Führungszeugniffes, von Militarpopieren und möglichft Beugniffen früherer Dienftstellungen find gu

Steinfurterftraße 43.

Am Mittwoch ben 31. Marg 1. 38., nachmittage I Uhr

aufangend, tommen bei Gaftwirt Bar in Saufen aus bem Gemeindemald Saufen (Rreis Limburg)

zirka 200 ffm. fichtenflammholz 2.—4. Kl. jum öffentlichen Ausgebot.

Das Sola wird auf Berlangen vorgezeigt. Saufen (Rreis Limburg), ben 25. Darg 1920

Der Burgermeifter.

Dienstag ben 30. Mary b. 38, nachmittage 2 Hhr

werden im biefigen Gemeinbemalb 8 Rm. Rufetholy und 2900 Gidemvellen

perfteigert. Duhlen, ben 25. Darg 1920.

Der Bargermeifter : Stein.

bie A fährt Seite, weltfä Unter

ter fin

iādlid

dem (

Suting

ben is bes r bestebt

tárobe

nehmer

eriftiet Bielefe

Armee

worber Gin !

Den Eingang sämtl. Neuheiten

Damen-, Mädchen- und Kinder-Küten

zeigen hiermit ergebenst an.

Alles was die Mode Schönes und Neues gebracht, finden Sie in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Beachten Sie die Schaufenster-Cluslagen.

Westheimer & Co.

Ob. Grabenstr.

Limburg

Ob. Grabenstr.